

Liebe Freunde und Besucher des Seniorenbüros,

Gewitter sind ein besonderes Schauspiel der Natur. Mächtig und oft bedrohlich kommt eine Wolkenwand auf uns zu (siehe Bild im Anhang). Nie weiß man, wie schwer es uns treffen wird und immer hoffen wir, dass es gut vorüber zieht. Ähnlich ist es doch auch bei uns Menschen gerade. Wir alle wünschen uns, dass diese Pandemie an uns vorüberzieht. Und eines ist sicher, so wie auch bei jedem Gewitter, später geht immer wieder die Sonne auf (siehe Bild im Anhang).

Nun wieder ein paar Ideen für Sie:

1. Lachen ist gesund und steckt unglaublich an. Schauen Sie sich diesen Klassiker an: Ein Interview mit Elmar Wepper, welches gehörig aus den Fugen gerät <https://www.youtube.com/watch?v=IZxnekXbKZE>. Viel Spaß!
2. 17 Minuten Fitness für Ältere ohne Geräte, viel Spaß beim sporteln <https://www.youtube.com/watch?v=1vezpxxDGAg>
3. Torsten (7 Jahre) war im Urlaub in Bayern – im Anhang finden Sie seinen sehr amüsanten Reisebericht.
4. Digitaler Seniorentreff am kommenden Montag, den 20.07.2020 um 10 Uhr: Markus Heberle nimmt uns zu einem virtuellen Rundgang durch eine Musterwohnung mit. Er zeigt uns, wie es mit diversen Hilfsmitteln möglich ist, so lange wie möglich sicher und selbstständig in den eigenen vier Wänden leben zu können. Das können unter anderem absenkbare Schranksysteme oder sensorische Sturzmelder sein. Wir bitten um vorherige Anmeldung wenn Sie teilnehmen wollen. Ehrenamtliche Mitarbeiter unterstützen die Installation des benötigten Programms und das Einwählen zur Videokonferenz.
5. Bayerische Staatsoper TV, 13. Montagskonzert. Aufzeichnung vom 29. Juni 2020, Dauer ca. 2 Stunden <https://operlive.de/montagskonzert13/>

Wir wünschen Ihnen schon heute ein hoffentlich sonniges Wochenende

Viele liebe Grüße

Heidi Andre

Leitung Seniorenbüro

Pia Fischer

Mitarbeiterin Seniorenbüro



PFAFFENHOFEN A. D. ILM
Guter Boden für große Vorhaben

Stadtverwaltung Pfaffenhofen a. d. Ilm

Familie, Bildung und Soziales

Hofberg 7

85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm

Telefon [+49 8441 87 92 10](tel:+498441879210)

E-Mail heidi.andre@stadt-pfaffenhofen.de

www.seniorenbuero-pfaffenhofen.de 

Betreff: Torsten (7 Jahre) war in Urlaub in Bayern - sein Reisebericht:

(Ein Junge aus dem Preußenland berichtet):

Letztes Jahr im Sommer waren wir in Urlaub in Bayern.

Meine große Schwester Jessica, meine Eltern und unser Hund Trabatoni. Ich war auch dabei und ich heiße Torsten und bin sieben Jahre alt.

Meine Eltern waren schon öfter in Bayern, aber für mich war es der erste Urlaub im Ausland, weil ich bisher nur in Bibione war. Bayern wäre eigentlich sehr schön, aber man sieht es kaum, weil überall Berge davorstehen und es verdecken.

Sehr cool sind manche Häuser. Sie sind tätowiert, zum Beispiel mit einem Hirsch, einem Berg oder einem Baum. Aber weil die Bayern das Wort "Tattoo" noch nicht kennen, sagen sie "Lüftmalerei" dazu. Die Bayern sind lustige Menschen und lachen viel mehr wie die Leute bei uns zu Hause. Sie mögen uns sehr, denn wenn sie uns sehen, lachen sie noch mehr.

Die meisten Männer heißen Sepp oder Xaver, die Frauen heißen alle OIDE.

Das lustigste in Bayern ist die Sprache. Manche können deutsch, aber nicht alle. Der Ort, wo wir in einer Pension gewohnt haben, war da, wo Bayern "Oberpfalz" heißt und da ist die Sprache echt krass. Als wir einmal gewandert sind, sind wir an einem Bauernhof vorbeigekommen und davor saß ein alter Mann auf einer Bank, aß ein Stück Torte und trank dazu eine Flasche Bier. Mein Vater sagte zu ihm,

daß schönes Wetter ist und der Mann meinte: "Loumameirouh

„Das heißt wahrscheinlich "Guten Tag!"

Ich wollte es gleich ausprobieren, ob ich die Sprache auch kann und sagte zu dem Mann: "Loumameirouh". Er blickte aber sehr böse und sagte zu mir: "Saubougejbloßzou!" Da sagten wir lieber nichts mehr und gingen weiter, weil wir ihn nicht reizen wollten. Der Mann stand dann auf und stöhnte und sagte: "Doubougescheißdizouh!" Das heißt wahrscheinlich "Tschüß" oder so.

Gut gefallen haben mir in Bayern auch die Feste. Irgendwo ist immer eines. Da sitzen dann die Bayern und trinken Bier aus gläsernen Eimern, die sie "Maß" nennen. Die Frauen haben kleinere Eimerchen, die heißen "Halbe". Normale Gläser gibt es nur für Kinder oder ganz alte Frauen.

Wenn die Bayern einige Eimer Bier getrunken haben, schlafen sie ein oder sie reden in einer Geheimsprache, die man nicht versteht.

Es sind nur sehr kurze Wörter, und mit diesen reizen sie sich gegenseitig, bis sie raufen. Auf dem Fest, bei dem wir waren, konnte man dies sehr schön beobachten. An unserem Nachbartisch im Bierzelt saßen einige Bayern mit ihren Eimern. Zuerst lachten sie und guckten zu uns herüber. Einer von Ihnen konnte sogar italienisch, denn er sagte zu meiner großen Schwester immer: "divegldiano !" Sie verstand ihn aber nicht, weil sie nicht italienisch spricht.

Die Bayern sind richtig lustig, wenn sie sich gegenseitig beleidigen. Das gefällt ihnen scheinbar sehr. Als mein Vater und ich einmal in unserer Urlaubsort in der Dorfmetzgerei einkauften, kam ein Bayer herein und sagte zum Metzger:

"Servus Hans, du oida Hunzkrippe!"

Da lachte der Metzger und sagte: "Habe die Ehre Sepp, Du Saubär du greislicher!" Sepp, der Saubär freute sich sehr über diese nette Begrüßung. Als noch ein weiterer Bayer hereinkam, wurde die Stimmung immer besser. Er begrüßte die anderen beiden mit einem herzlichen: "Ja, do schau her, da Sepp und da Hans! Griaß eich, ehs Schlawiner, ehs elendigen!" Auch Hans, der Hunzkrippe und Sepp der Saubär begrüßten den Neuankömmling und riefen: "Ja griaß de Franz, oida Suffbeidl, stinkerter!" Franz Suffbeutel war total begeistert und lachte über das ganze Gesicht.. Dann sagte Sepp, der Saubär zu Hans, dem Metzger bzw. Hundskrippe: "Hä Hans, gib ma amoi drei Boor vo Deine greislichen Pfälzer, Du Leitbscheißer, Du windiger!" Metzger Hans meinte dazu: "Für Dein Sau-mogn taugns allwei no, Du gschwöikopferter Bauern-fünfer, Du staubiger! Bulldogmißhandler, grausamer!"

Es gibt scheinbar nichts Schöneres für einen Bayern, als beleidigt zu werden, denn sowohl Hans, der Leutebescheißer, als auch Sepp, der Saubär und Bauernfünfer und Franz Suffbeutel waren in einer Super-Stimmung und lachten herzhaft. Mein Vater sagte

zu mir: "Pass auf Torsten, jetzt mache ich auch mit bei dem Spaß!"

Dann sagte er zum Metzger: "Geben Sie mir bitte hundert Gramm von Ihrer verfaulten Salami, Sie Vollidiot!" Plötzlich lachte keiner mehr und alle sahen meinen Vater böse an, sogar die alten Frauen, die im Laden waren. Der Metzger sagte mit finsterem Gesicht: "Schaug bloß, daß'd weida-kimmst, Du Preissnschädl, Du gfozterter!" Das habe ich zwar nicht genau verstanden, aber es hörte sich nicht gut an, und wir verließen ohne Wurst die Metzgerei.

Wahrscheinlich ist "Vollidiot" eine Beleidigung, die die Bayern nicht kennen, und deshalb freuen sie sich nicht darüber.

Sonst war es in Bayern sehr schön und ich habe mich sehr gefreut, denn ich durfte abends immer mit vier Jungs aus dem Dorf Fußball spielen. Ich habe mir extra die Namen der Jungs notiert, damit ich ihnen nach dem Urlaub schreiben kann. Sie heißen Üzügül, Sladec, Abdullah und Ferdl.

So, das wars.

Ich freue mich schon auf den nächsten Urlaub in Bayern, weil Bayern ist voll cool. Vorher kaufe ich mir aber noch ein Wörterbuch.